

## SolPEG Blendgutachten PVA Tabertshausen – Ergänzung

### Änderungen der Modulbelegung

Die Modulbelegung der PV-Anlage Aholming Tabertshausen wurde gegenüber der ursprünglichen Planung (SolPEG Blendgutachten vom 19.11.2024) leicht geändert. Der Umfang der Änderungen ist für die Simulation nicht relevant und daher ist die Ausfertigung eines neuen Blendgutachtens nicht erforderlich.

Aufgrund von externen Anforderungen wurde die Modulbelegung von einzelnen PV-Teilfeldern geändert. Es handelt sich dabei nicht um ein grundsätzlich anderes Systemkonzept sondern um geringfügige Änderungen der ursprünglichen Modulbelegung, z.B. frei gehaltene Korridore innerhalb der jeweiligen Geländegrenzen. Die folgenden Skizzen zeigen beispielhaft für die Flurstücke 1656 und 1657 die ursprüngliche Modulbelegung (Bild 1) und die aktuelle Planung (Bild 2).



Bild 1: Ursprüngliche Modulbelegung (für Blendgutachten)

Bild 2: Aktuelle Modulbelegung (Quelle: Auftraggeber)

Die Änderungen haben keine bzw. nur marginale Auswirkungen auf die Simulation von Reflexionen und daher sind die Simulationsergebnisse entsprechend nur minimal abweichend und insgesamt günstiger. Dies gilt auch für die geänderte Modulbelegung der weiteren PV-Flächen.

### Simulationsergebnisse und Fazit

Die geringfügigen Änderungen an der Modulbelegung zeigen bei der erneuten Simulation erwartungsgemäß nur geringfügige Abweichungen in den ermittelten Minutenwerten. Insgesamt wurden weniger Reflexionen ermittelt. Die entscheidenden Aussagen des SolPEG Blendgutachtens vom 19.11.2024 behalten jedoch weiterhin ihre Gültigkeit.

Aus Immissionsschutzrechtlicher Sicht bestehen keine Einwände gegen das Bauvorhaben bzw. gegen die leicht geänderte Modulbelegung.

Hamburg, den 27.10.2025

  
Dieko Jacobi / SolPEG GmbH